

Reiseinformationen



Reisedokumente für deutsche Staatsbürger

Für einen touristischen Aufenthalt ist der Reisepass, vorläufiger Reisepass oder Kinderreisepass erforderlich. Die Einreise mit einem Kinderreisepass, der ein Verlängerungs- oder Aktualisierungsetikett trägt, ist jedoch nicht möglich. Die Pässe müssen mindestens 30 Tage über das Reiseende hinaus gültig sein und noch mindestens zwei freie Seiten für die Ein- und Ausreisestempel aufweisen (bzw. zusätzliche freie Seiten bei Weiterreise in Nachbarländer und anschließender Wiedereinreise). Außerdem ist ein gültiges Rück- oder Weiterreiseticket notwendig. Es wird eine Besuchsgenehmigung (visitor's visa) für den Zeitraum der geplanten Reise, jedoch für maximal 90 Tage erteilt.

Banken und Währung

Banken gibt es in den meisten Städten und sind in der Regel wochentags von 09h00 bis 15h30 und samstags von 08h30 bis 11:00 Uhr geöffnet (Sonn- und Feiertage geschlossen). Die meisten von ihnen bieten Devisendienste an mit Bargeld, Bank- und Kreditkarten sowie Reiseschecks. Sie können Bargeld auch an Geldautomaten beziehen. Mehrere internationale Banken haben Niederlassungen in den wichtigsten Stadtzentren. Teilen Sie Ihrer Bank immer mit, dass Sie außerhalb des Landes reisen, da diese Ihre Einkäufe möglicherweise blockiert, wenn sie nicht informiert wird.

Geld abheben

Wir empfehlen Ihnen sich vor Abreise bei Ihrer Bank zu informieren, welche Gebühren anfallen und ob Sie Ihre Karte für Südafrika freischalten lassen müssen. Die gängigsten Karten, die vor Ort akzeptiert werden sind die Visa und Mastercard. Es wird empfohlen Geld, in Rand, an Geldautomaten (ATM) von geöffneten Banken vor Ort abzuheben. Geldautomaten finden Sie in modernen Einkaufshäusern, in Terminals von Flughäfen und in den Lobbys von Hotels. Es wird empfohlen sich nicht beim Abheben des Geldes am Geldautomaten helfen zu lassen.

Vorsicht beim Geld-Umtausch in Südafrika: In Südafrika sind gefälschte 200-Rand-Noten im Verkehr. Bitte tauschen Sie Geld nur in Banken oder offiziellen Geldwechselstuben. Beim Geldtausch muss der Reisepass vorgelegt werden.

Reisen im Lande

Es ist relativ einfach mit dem Flugzeug, dem Auto oder dem Zug durch Südafrika zu reisen.

Ein ausgedehntes Teerstraßensystem macht das Reisen mit dem Auto in Südafrika bequem und einfach. In ländlichen Gebieten finden Sie jedoch Schotterstraßen. Bitte beachten Sie, dass ein gültiger internationaler Führerschein erforderlich ist. Die meisten globalen Autovermietungen haben Niederlassungen in Südafrika. Außerdem ist Uber in den meisten größeren Städten verfügbar.

Eine weitere Möglichkeit, sich in Südafrika fortzubewegen, sind Überlandbusse. Metrobus-Busse stehen für den innerstädtischen Transport zur Verfügung. Taxis mit Taxametern müssen telefonisch bestellt werden. In Kapstadt gibt es das beliebte MyCityBus-System sowie einen Hop-on-Hop-off-Touristenbus in Kapstadt und Johannesburg.

Das Schienensystem umfasst die preiswerten Langstreckenzüge der Shosholoza Meyl Metrorail, es sind aber auch einige luxuriösere Optionen erhältlich. In der Provinz Gauteng gibt es auch das Gautrain-Schnellbahnsystem.

Auto fahren

In Südafrika herrscht Linksverkehr. Folgende Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten, wobei zu beachten ist, dass temporäre Tempolimits meist nicht durch Schilder wieder aufgehoben werden: innerhalb geschlossener Ortschaften 60 km/h, auf Landstraßen 100 km/h, auf bestimmten Fernstraßen (Freeways) 120 km/h.

- Das südafrikanische Straßennetz ist in gutem Zustand und relativ dicht, die wichtigsten Verbindungen sind asphaltiert (84.000 km). Auch nicht geteerte „gravel roads“ sind gepflegt. Deshalb kommt man innerhalb Südafrikas mit einem Pkw praktisch überall hin. Ein Geländewagen empfiehlt sich für Lesotho sowie abgelegene Gebirgsregionen. Benzin ist überall erhältlich, das Tankstellennetz ist dicht geknüpft. Es besteht Anschnallpflicht sowie eine Promillegrenze von 0,5 für Fahrer. Bei Übertretungen muss mit strengen Strafen gerechnet werden.
- Auch im Linksverkehr hat rechts Vorfahrt, auch im Kreisverkehr.
- In abgelegenen ländlichen Gebieten Südafrikas sowie den ehemaligen Homelands müssen Sie damit rechnen, dass öfter Vieh die Straße überquert. Von Nachtfahrten in ländlichen Gebieten ist abzuraten, oft fahren unzureichend beleuchtete Fahrzeuge. Meiden Sie auf jeden Fall auch die Ghettos der Großstädte.
- „Four-Way-Stop“: Viele Kreuzungen weisen an jeder Straße ein Stoppschild auf, unter dem „4-Way“ steht. Das bedeutet, dass derjenige zuerst fahren darf, der als Erster an der Haltelinie zum Stehen gekommen ist.
- Es gilt der Führerschein des Heimatlandes des Besuchers, sofern er das Foto und die Unterschrift des Inhabers trägt und in englischer Sprache verfasst ist. Sie benötigen also den internationalen Führerschein. Trotzdem ist zum Anmieten eines Fahrzeugs auch der jeweilige nationale Führerschein notwendig!

Tankstellen

Das Tankstellennetz in Südafrika ist dicht. Öffnungszeiten: 7–18 Uhr. Große Tankstellen der Ketten Shell, BP etc. haben teils 24 Stunden geöffnet. Nicht an allen Tankstellen kann man mit der Kreditkarte zahlen.

Sicherheit

Die Innenstädte von Johannesburg, Pretoria, Durban, Port Elisabeth und Kapstadt und anderer großer Städte sollten nach Einbruch der Dunkelheit gemieden werden; an Sonn- und Feiertagen sollte man sich nicht alleine in den Innenstädten aufhalten. Auch ist tagsüber erhöhte Vorsicht angeraten. Fahrten per Anhalter sind nicht zu empfehlen.

Autofenster sollten immer geschlossen und Autotüren von innen verriegelt bleiben. Handtaschen, Fotoapparate, Mobiltelefone etc. sollten nicht sichtbar im Auto liegen.

Über die aktuelle Sicherheitslage informiert das Auswärtige Amt (www.auswaertiges-amt.de).

Hinweise zu Lebensmitteln & Ernährung

Die Hygienestandards in der Lebensmittelbranche in Südafrika sind in Hotels, Restaurants, Pubs und Nachtlokalen im Allgemeinen hoch. Das Leitungswasser in Südafrika eignet sich zum Trinken und zum Kochen, wenn es aus Wasserhähnen in städtischen Gebieten entnommen wird. Nicht das gesamte Leitungswasser in ländlichen Gebieten ist für den Verzehr unbedenklich. Treffen Sie daher gegebenenfalls Vorsichtsmaßnahmen.

Sie können ohne Bedenken, frisches Obst, Gemüse und Salate essen und Eis in Ihre Getränke geben. Südafrikas Fisch, Fleisch und Hühnchen sind von ausgezeichneter Qualität, sodass Sie sich beim Genießen der lokalen Küche nicht einschränken müssen.

Restaurants unterliegen der südafrikanischen Gesetzgebung zur Kontrolle der Lebensmittelsicherheit, die von der lokalen Regierung umgesetzt wird. Zu den Vorschriften gehören Zertifizierungen und regelmäßige Inspektionen durch Gesundheitsinspektoren, um die Einhaltung der Hygienestandards sicherzustellen

Street Food ist in Südafrika nicht so verbreitet wie in anderen Ländern, obwohl Verkäufer, die traditionelle Snacks und Mahlzeiten verkaufen, in Stadtzentren und Townships zu finden sind. Die Lebensmittelsicherheit kann in solchen Fällen nicht immer gewährleistet werden.

Alkohol

An Sonn- und Feiertagen durfte bis vor einigen Jahren in den öffentlichen Bars kein Alkohol ausgeschenkt werden. Mit der politischen Umstrukturierung wurde dieses Gesetz abgeschafft, kann aber noch von regionalen Behörden eingesetzt werden. D. h., an Sonntagen darf Alkohol nicht in Läden, sondern nur in Bars, Hotels und Restaurants verkauft werden.

Zeitverschiebung

Die südafrikanische Zeit ist identisch mit der europäischen Sommerzeit. Im europäischen Winter muss die Uhr um eine Stunde vorgestellt werden. Aufgrund der größeren Nähe zum Äquator ist der Übergang vom Tag zur Nacht viel schneller: Innerhalb von maximal 30 Minuten wird es stockfinster. Die Tage im südafrikanischen Sommer sind kürzer als die europäischen Sommertage, dafür sind die südafrikanischen Wintertage (= Trockenzeit) länger als die europäischen Wintertage. Im Sommer wird es gegen 19.15 Uhr dunkel, im Winter gegen 17 Uhr.

Klima und Wetter

Die südafrikanischen Temperaturen, die in Celsius gemessen werden, liegen im Durchschnitt bei Höchstständen von 28 °C bis zu durchschnittlichen Tiefstwerten von 8 °C in den Sommermonaten, während die Wintertemperaturen zwischen 1 °C in der Nacht und etwa 18 °C am Tag liegen. Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge liegt bei unter 500 mm pro Jahr. Ein Großteil des Regens fällt im Winter am Westkap und unterscheidet sich vom Rest des Landes, in dem es im Sommer regnet. Auf der positiven Seite hat das südafrikanische Klima mehr als einen angemessenen Anteil an Sonnenschein und verzeichnet durchschnittlich 8,5 Stunden pro Tag.

Sprachen

In Südafrika gibt es elf offizielle Sprachen. Neben Englisch und Afrikaans werden die Sprachen der verschiedenen Ethnien, darunter der Xhosa, Zulu und Sotho, gesprochen, wobei sich Englisch als Amtssprache weitgehend durchgesetzt hat. Mit Englisch kann man sich überall im Land verständigen. Deutsch und Französisch werden in zahlreichen Hotels gesprochen, zudem leben zahlreiche Deutsche, Österreicher und Schweizer in Südafrika.

Kleidungsempfehlung

Sommer

packen Sie Kleidung ein, die kühl, leicht und bequem ist, da die Sommertemperaturen in einigen Gebieten weit in den Bereich von 30 bis 40 Grad Celsius reichen können. Zusätzlich sollten Sie im Sommer einen Regenschirm oder Regenmantel dabei haben.

Winter

Die Winter sind im Allgemeinen mild, was im Vergleich zu den europäischen Sommern günstig ist. Es gibt Tage, an denen die Temperaturen sinken, insbesondere in hoch gelegenen Gebieten wie den Drakensbergen. Seien Sie also mit Pullover und Jacken vorbereitet. In der Wintersaison regnet es in Kapstadt, daher ist es ratsam, Regenkleidung mitzubringen.

Allgemeines

Denken Sie immer an einen Hut, eine Sonnenbrille und Sonnencreme, da die Sonne auch in den Wintermonaten stark scheinen kann. Wanderschuhe sind das ganze Jahr über eine gute Idee, mit warmen Socken im Winter. Am Abend, wenn Sie in einem gehobenen Restaurant speisen oder eine Show besuchen, wird elegante, legere Kleidung empfohlen.

Internetzugang Verfügbar

Die meisten Unterkünfte bieten WLAN (kostenlos oder kostenpflichtig) in ihren Geschäftszentren, Zimmern oder Restaurants. Internet-Cafés gibt es in den meisten Geschäftsvierteln und Einkaufszentren. Darüber hinaus bieten einige südafrikanische Restaurants WLAN-Zugang (kostenlos oder kostenpflichtig).

Es gibt auch Verkaufsstellen wie PostNet, die Internet-, Fax- und Portomöglichkeiten anbieten.

Telefonieren

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Telefonanbieter, ob er spezielle Tarif-Optionen für Südafrika anbietet, damit sich Roaming-Kosten vermeiden lassen.

Stromversorgung und Steckdosen

Die Stromspannung in der Stadt und auf dem Land beträgt 220/230 Volt Wechselstrom, 50 Hz. Da die Stecker ein anderes Format als bei uns haben, ist ein Reiseadapter nötig, den man auch in Elektrogeschäften und Kaufhäusern in Südafrika kaufen kann. Größere Hotels dagegen haben im Bad passende Steckdosen.

Load Shedding

"Load Shedding" - übersetzt: Lastabwurf - bedeutet: Nach Plan wird der Strom abgeschaltet, je nach Stufe mehrfach täglich für kürzere Abschnitte. Der staatliche Stromkonzern Eskom, der nach wie vor fast die komplette Energieversorgung in Südafrika sicherstellt, will damit den kompletten Blackout vermeiden. Viele Unternehmen sowie Hotels und Restaurants haben bereits umgerüstet und verfügen über Solaranlagen oder Generatoren. Dennoch kann es vorkommen, dass Sie von einem „Load Shedding“ betroffen sind. Laden Sie sich die EskomSePush App auf Ihr Smartphone um jederzeit über einen anstehenden „Load Shedding“ informiert zu werden.

Gesundheit

Südafrika verfügt über eine ausgezeichnete medizinische Versorgung, die sich absolut mit europäischen Verhältnissen messen kann. Entlang der touristischen Routen, aber auch abseits der Wege, kann mit kompetenter Hilfe gerechnet werden. Außerhalb der normalen Öffnungszeiten stehen in den größeren Städten stets Notapotheken zur Verfügung.

Die Rufnummern der lokalen Krankenhäuser stehen vorne in den Telefonbüchern, Ärzte unter „Medical“. Die Travel Clinic (in Kapstadt Tel. 021-4193172, www.travelclinic.co.za) vermittelt exzellente Spezialisten, bietet fachärztliche Beratung an und gibt Empfehlungen für Impfungen, Medikamente etc.

Landesweiter Polizei-Notruf: Tel. 10 111

Landesweiter Notruf für Rettungswagen: Tel. 10 177 oder 112

Krankenversicherung

Prüfen Sie bitte, ob Ihre Krankenversicherung im Krankheitsfall für die Kosten im außereuropäischen Raum aufkommt. Die medizinische Versorgung im Land ist gut, aber es besteht kein Sozialabkommen zwischen Deutschland und Südafrika. In der Regel ist daher eine Reisekrankenversicherung für das Ausland unvermeidlich.

Malaria

Malaria wird durch dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücken übertragen. Unbehandelt verläuft insbesondere die gefährliche Malaria tropica bei nicht-immunen Europäern häufig tödlich. Die Erkrankung kann noch Wochen bis Monate nach Aufenthalt im Risikogebiet ausbrechen, siehe Merkblatt Malaria.

- Stellen Sie sich beim Auftreten von Fieber während oder auch noch Monate nach einer entsprechenden Reise schnellstmöglich beim Arzt vor und weisen Sie ihn auf den Aufenthalt in einem Malariagebiet hin.

Ein mittleres bis hohes Risiko besteht von Oktober bis Mai im Osten der Mpumalanga-Provinz (mit gesamtem Krugerpark und angrenzenden privaten Wildreservaten) und im Norden und Nordosten der Limpopo-Provinz. Eine Malariaprophylaxe (s.u.) ist für diesen Zeitraum empfohlen. Ein geringes Risiko besteht von Juni bis September im Osten der Mpumalanga-Provinz (mit Krugerpark) und im Norden und Nordosten der Limpopo-Provinz; von September bis Mai im Norden und Nordosten von KwaZulu-Natal (inkl. Tembe- und Ndumo- als auch Umfolozi- und Hluhluwe-Wildreservate).

Schützen Sie sich zur Vermeidung von Malaria im Rahmen einer Expositionsprophylaxe konsequent vor Insektenstichen. Speziell sollten Sie auf folgende Punkte achten:

- Tragen Sie körperbedeckende, helle Kleidung (lange Hosen, lange Hemden).
- Applizieren Sie wiederholt Insektenschutzmittel auf alle freien Körperstellen, insbesondere in den Abendstunden und nachts (Malaria).
- Schlafen Sie ggf. unter einem imprägnierten Moskitonetz.

Impfungen

Sie sollten über die für Deutschland empfohlenen Standard- Impfungen verfügen. Bitte konsultieren Sie Ihren Hausarzt für eine ausführliche Beratung.

Weitere hilfreiche Informationen können Sie dem beiliegenden Reiseführer entnehmen.